

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 11

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

85. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008.
Beglauigte Auflage 5083 (WEMF 2011).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärköchenchefs (VSMK) / Armee
Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im
Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband
Schweizerischer Militärköchenchefs, Mühlebühl 26,
9100 Herisau, E-Mail: vonaes@gm.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täl 5,
5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,
Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,

Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen:

Schär Druckverarbeitung AG,
Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Die Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel)

«La Délégation des commissions de gestion
fête, en ce mois de mars 2012, ses 20 ans
d'existence. La mise en place de cet organe a
été un pas décisif pour la haute surveillance
parlementaire et je vous propose de revenir
... sur son histoire.» (Pierre-François Veil-
lon, Bericht GPK-NR/SR / GPDel 27.01.12
(BBI)).

Alles hat 1989 angefangen, mit der parlamen-
tarischen Untersuchungskommission (PUK),
betreffend die Ereignisse im Eidg. Justiz- und
Polizeidepartement, bekannt als politischer
Skandal im Staatsschutz (Fichen-Affäre).

«Dans son rapport, la commission (PUK) con-
sidère que cette situation «tient certainement à
ce que ces domaines ont échappé à un contrôle
adéquat des autorités politiques responsables
et à ce que le Parlement ne dispose d'aucun
moyen légal pour en exercer le contrôle appro-
fondi».»

Im Übrigen hat die PUK die Notwendigkeit
eines ständigen Ausschusses befürwortet, der
die parlamentarische Oberaufsicht über den
Ausland- und Inlandnachrichtendienst (Staats-
schutz) ausübt. Auf dem Weg der Initiative
schlägt die PUK vor, den Geschäftsprüfungs-
kommissionen (GPK) für bestimmte Fälle
eine gemeinsame Delegation beizugeben, die
sich Dossiers aus dem Geheimbereich vorle-
gen lassen könnte. Der Bundesrat ist vehement
dagegen. Es geht nicht darum eine permanente
PUK zu schaffen, sondern nur dem Parlament
seine Aufsichtsfunktion zu ermöglichen.

Kurz darauf setzt das Parlament im März 1990
eine neue PUK ein; es geht um die P-26 Af-
färe im EMD. Die PUK sieht ein zusätzliches
Erfordernis, um die parlamentarische Aufsicht
zu verstärken. In einer neuen Initiative schlägt
sie die Schaffung einer permanenten Dele-
gation vor, welche die Tätigkeit der Verwaltung
untersuchen soll. Der Bundesrat zeigt sich et-
was positiver, befürwortet die Schaffung einer
solchen Delegation, aber insistiert, dass sie
nicht einen grösseren Umfang aufweist als die
Finanzdelegation.

In der Wintersession akzeptieren die beiden
Räte die Initiative grossmehrheitlich. Das
schliesslich dem Parlament vorgelegt Projekt
sieht eine Delegation der GPK vor, welche mit
ausgedehnten Rechten die Oberaufsicht in den

Bereichen Nachrichtendienst und Staatsschutz
auszuüben befugt ist.

Das Parlament behandelt das Projekt in der
Herbstsession 1991 und am 13. November
1991 stimmen die beiden Kammern ohne Ge-
genstimme zu. Die Delegation ist damit ge-
schaffen und konstituiert sich in ihrer Sitzung
vom 4. März 1992. Sie zählt je drei Mitglieder
der GPK des Nationalrates bzw. des Stände-
rates.

Ende 2011 hat eine Änderung des Parlaments-
gesetzes die Informationsrechte der GPK
gegenüber dem Bundesrat weiter gestärkt.
Die Oberaufsicht der GPDel wird gleichzei-
tig explizit auf alle Bereiche des staatlichen
Handelns ausgedehnt, die geheim gehalten
werden, wenn deren Kenntnissnahme durch
Unberechtigte den Landesinteressen einen
schweren Schaden zufügen könnte.

«Die Delegation hat unbeschränkten Zugang
zu den Geheiminformationen der Regie-
rung. Dieses Recht gründet auf Artikel 169
der Bundesverfassung der schweizerischen
Eidgenossenschaft, wonach den vom Gesetz
vorgesehenen besonderen Delegationen von
Aufsichtskommissionen keine Geheimhal-
tungspflichten entgegen gehalten werden
können. Neben der Delegation der Geschäfts-
prüfungskommissionen gibt es nur noch eine
Delegation mit gleichen Befugnissen: die De-
legation der Finanzkommissionen (FinDel),
welche sich u.a. mit jenen Budgetbereichen
befasst, die geheim gehalten werden müssen,
so wie dies beim Budget der Nachrichtend-
einsten der Fall ist.»

Quelle: www.parlament.ch

(rh)